

breitblättrigen Weiden, auch die Birkenblätter hatten sie. Ob es sich um Ernährungsfraß oder um Bohrlöcher zur Eiablage handelt, konnte ich nicht sicher nachweisen, es ist möglich, daß die eierlegenden Weibchen ähnlich wie bei den Minenfliegen zwar zahlreiche Bohrstellen fertigen, aber nur in wenigen auch wirklich Eier ablegen.

Beiträge zur Kenntnis der Riodinidenfauna Südamerikas.

VII. Nord-Brasilien (Amazonas).

Von H. Stichel, Berlin-Lichterfelde.

(Fortsetzung aus Heft 2, Bd. XX).

27. *Comphotis sinuata*, spec. nov. (177). ♂: Mani XII. — Vorder- rand des Vorderflügels stark konvex, Apex spitz, Distalrand hinter ihm konkav, an den Medianadern auffällig, fast eckig, konvex vortretend, Hinterwinkel scharf rechteckig, Hinterrand gerade; Hinterflügel am Vorderrand schwach konvex, Apex ziemlich scharf gewinkelt, Distalrand bis zu den Medianästen fast gerade, dort gezähnt und geeckt, Hinterwinkel spitz, etwas zahnartig vortretend. Oberseite licht blaugrau, Vorderflügel am Apex und Hinterrandfeld, Hinterflügel proximal reiner grau, in beiden Flügeln etliche dunkle Fleckchen; am Distalrand, als Abschluß gegen die grauen Fransen, eine feine schwärzliche Linie. Unterseite graubraun, weißlich gewölkt und bräunlich gefleckt, nächst dem Distalsaum je eine feine graue und rötlich braune Linie, Fransen grau. Körper grau, Palpen weißlich mit dunkler Spitze, Antennen schwärzlich, weißlich segmentiert. — Vorderflügelänge 11 mm, Typus Nr. 530 c. m.

Die Unterbringung dieser interessanten, kleinen Art im System hat einige Schwierigkeiten gemacht und ist nicht ganz zweifelsfrei. Jedenfalls paßt das Flügelgeäder auf Genus *Comphotis* m. (Gen. Ins. v. 112, t. 11, f. 45), im Habitus weicht *sinuata* indessen von der einzigen bisher aus diesem Genus bekannten Art (*C. irrorata* Godm) ziemlich erheblich ab, so daß nur die Wahl zwischen Aufstellung einer neuen Gattung und Aufnahme bei *Comphotis* blieb. Zur Vermeidung einer Überlastung des Systems entscheide ich mich für letzteres.

28. *Baeotis expleta* Stich. (181). — ♀: Sa. II. — Die Typen sind nach der Bezeichnung aus Honduras (N.: 160, 161 c. m.). Für die Richtigkeit dieser Angabe kann keine Gewähr übernommen werden. Ich habe sie als *B. hisbon expleta* beschrieben, es scheint sich aber um eine eigene Art zu handeln. Vorliegendes ♀ weicht von dem ♂-Original nur wenig ab: Flügel etwas breiter, Grundfarbe tiefer schwarzbraun, die gelbe Wurzelbinde schmaler, die über die Mitte laufende Binde

nach vorn allmählich, nicht plötzlich verschmälert; auf der Unterseite erscheint im distalen braunen Felde ein längliches gelbes Fleckchen. — Typus zur Verfügung des Herrn Boy.

29. *Amarynthis meneria* f. *micalia* (Cr.) (190). ♀, einzeln: Mau. II. — Ein Stück mit sehr breiter, fahlroter Binde, die Farbe hat anscheinend durch Feuchtigkeit gelitten.

30. *Lymnas xarifa quadripunctata* Stich. (200). ♂, einzeln: Tap. VII.

31. *Lymnas pronostriga* Stich. (202). ♂, einzeln: Sa. I.

Stirps *Mesenini*.

32. *Mesene bigemmis*, spec. nov. (213). ♂, einzeln: Mu. IV. — Nächst *M. epaphus sertata* f. *genialis* m., größer, Oberseite zinnoberrot; Vorderflügel mit breitem schwarzen Apicalfeld bei schräger Begrenzung von etwa $\frac{3}{15}$ der Länge des Vorderrandes bis nahe zum Hinterwinkel. Darin zwei hintereinander liegende große weiße Flecke, der vordere distal etwas eingedrückt, der hintere die Breite des Raumes zwischen dem vorderen und mittleren Medianast ausfüllend, proximal zugespitzt, distal abgeschnitten. Hinterflügel am Vorderrande etwas fahler gefärbt, die Fransen am Apex schwarz, in der Mitte schwärzlich, sonst gelblich. Grundfarbe der Unterseite fahl rötlichgelb; Hinterflügel am Apex schwarz gefleckt, am Saume des Hinterwinkels und nahe vor ihm zwei schwarze Punkte. — Flügellänge 14,5 mm. Typus zur Verfügung des Sammlers.

[59] *Mesene monostigma* Erichs. (213). ♂, ♀, zahlreich: Sa. I, III, VIII, X. — Das ♀ scheint in der Literatur noch nicht erwähnt zu sein: Gestalt und Färbung im allgemeinen wie *M. fenestrella* ♀ (s. Seitz, Großschmett. v. 5 t. 134 m ♀, nicht ♂), aber das schwarze Apicalfeld und Distalsaum breiter, der weiße Fleck liegt in der Mitte des Schwarzen, der breitere schwarze Saum am Vorderrande bis in die Zelle strichelartig ausgefranst; auch der Distalsaum des Hinterflügels breiter. — Typus Nr. 211 c. m. Santarem III.

Wegen möglicher Artgemeinschaft mit *M. monostigma* siehe Z. wiss. Ins. Biol, v. 18 p. 280.

33. *Mesene fenestrella fenestrella* Bat. (213). ♀, einzeln: Ob. XI. — Ein ziemlich kleines Exemplar, bei dem der sonst auf der Grenze des rotgelben Flügelteiles und dem schwarzen Distalsaum des Vorderflügels liegende weiße Fleck punktartig verkleinert ist und ganz im Schwarz steht.

34. *Mesene phareus leucophrys* Bat. (214). ♂, ♀, einzeln: Mau. XII; Mani. IX. Wegen der Artgemeinschaft mit *phareus* vergl. Z. wiss. Ins. Biol. v. 18, p. 280.

35. *Mesene boyi*, spec. nov. (212). ♂: Mani. VIII, XI. — Gestalt wie *M. phareus* Cr., Hinterflügel am Analwinkel etwas schärfer ge-

ekt. Vorderflügel tiefschwarz mit leichtem blauen Schein, im Distalfeld zwischen dem vorderen und mittleren Medianast, ein unregelmäßig viereckiger weißer Fleck; Hinterflügel zinnoberrot, Distalrand mit schwarzem Saum, der am Apex spitz einsetzt, sich bis zum Hinterwinkel auf etwa 3 mm verbreitert, um sich am Hinterrand wieder zu verschmälern und spitz an der Wurzel zu endigen. Unterseite wie oben, aber fahler gefärbt, Hinterflügel auch am Vorderende von der Wurzel bis etwas über die Mitte schwärzlich besäumt. Vorderflügelänge 13—14 mm. Typen No. 519, 520 c. m.

Ähnlich *M. phareus leucophrys* Bates, mit der die neue Art zusammen fliegt; leicht zu unterscheiden durch den Mangel an Rot im Vorderflügel und durch die schwarze Besäumung am Hinterrand des Hinterflügels. Es gereicht mir zur Freude, diese ausgezeichnete Art dem erfolgreichen Sammler widmen zu können.

[57 + 64]. *Esthemopsis inaria thyatira* Hew. (205): Forma typica, f. ♂ *perfluxa* m., f. ♀ *sarta* m.: Sa. I—VI, VIII—X. — Wegen der Nomenklatur und Synonymie vergl. den besonderen Artikel in Neue Beitr. (Beil. z. Z. wiss. Ins. Biol.), v. 3, p. 1 (1924).

36. *Esthemopsis sericina* Bat. (226). ♂: Mani. XI. Im allgemeinen übereinstimmend mit der Abbildung in Hewitson, Exot. Butt. v. 5 t. 4 (Necyria & Esthemopsis) f. 1 (nicht f. 2: = *Brachyglenis colaxes* Hew.) nur etwas kleiner (Vorderflügelänge 18,5 mm). Bemerkenswert ist der blaue Schiller, der sich bei gewisser Beleuchtung entlang der Adern und über den schwarzen Saum im Distalfeld des Hinterflügels ergießt.

37. *Symmachia leopardina* Feld. (232). ♀, einzeln: Sa.: VIII. — Typus aus Bahia, die Art ist also auch im Amazonasgebiet heimisch und bei *S. hilaria* Hew. dürfte es sich nur um eine nigristische Zustandsform handeln (s. auch D. Ent. Z. 1916, p. 15).

38. *Symmachia rita* Stgr. (234). ♂: Mani. XII. Diese eigentümliche Art ist von Seitz l. c. t. 128 g nur dürftig abgebildet, es fehlen die metallisch-grünen Flecke an der Flügelwurzel und nahe dem Hinterwinkel beider Flügel, das Blau am Saume der Vorderflügel und in der vorderen Hälfte des Hinterflügels ist leuchtender.

39. *Symmachia eraste* Bat. (236). ♂, einzeln: Mau. XI. — Die Abbildung in Gen. Ins. v. 112 t. 26 f. 61 b ist in der Flügelform insofern nicht ganz glücklich geraten, als der Apex der Vorderflügel zu drastisch vorgezogen ist. Die Fleckbildung weicht bei den vorliegenden Stücken im übrigen auch etwas ab, entspricht aber grundsätzlich dem Bilde.

40. *Phaenochitonía sagaris amazonica*, subsp. nov. (241). ♂, ♀: Sa. I—III, VI, VIII, IX. — ♂. Unterscheidet sich von dem der typischen Unterart dadurch, daß die rotgelbe Vorderflügelbinde sehr

breit und vorn kuppenartig abgerundet ist. Die des Hinterflügels ist ebenfalls sehr breit, distal etwas bauchig erweitert, sie ähnelt hierin derjenigen von *thyriotes* Godm. u. Salv.¹⁾. — ♀ ohne wesentliche Unterschiede von dem aus Guayana und Brasilien. — Vorderflügelänge ♂ 14, ♀ 13 mm. Typen No. 220, 221 c. m.

Die Unterarten verteilen sich nun in Ergänzung meiner Ausführungen in Z. wiss. Ins. Biol. v. 12 p. 239 wie folgt:

- a) *P. sagaris sagaris* (Cr.). — Guayana, Venezuela, Trinidad.
- b) „ *satnius* (Dalm.) — Brasilien (Umgrenzung noch unbestimmt).
- c) *phrygiana* Stich. — São Paulo.
- d) *amazonica* Stich. — Amazonas (Umgrenzung noch unbestimmt).
- e) *thyriotes* (Godm. & Salv.). — Mittel-Amerika, Colombia. Zweifelhafte Unterart, vielleicht bona species!

Über die Verwandtschaftsverhältnisse der *sagaris*-Formen habe ich mich in Z. wiss. Ins. Biol. v. 12 p. 238 ausgelassen. Cramers Bild der Type (Pap. Exot. I t 83 f. D) ist, im Gegensatz zu anderen Größendarstellungen seines Werkes, etwas klein ausgefallen, die rötliche Binde des Vorderflügels ist sehr kurz, vorn zwar etwas stumpfer als bei Stücken meiner Sammlung aus verschiedenen Gegenden Brasiliens (auch von Matto Grosso), aber bei weitem nicht so kuppenförmig wie bei der hier beschriebenen Unterart. Leider fehlen mir ♂♂ aus der klassischen Heimat der Type (Surinam), so daß ich nicht beurteilen kann, ob und inwieweit die Aufstellung des neuen Namens berechtigt ist.

41. *Phaenochitonia basilissa* Bat. (241). ♂, einzeln: Sa. V, VIII.

42. *Phaenochitonia crocostigma* Bat. (242). ♂: Mani. X. — Scheint eine recht seltene Art zu sein, die in der Literatur seit ihrer Originalbeschreibung nur in Katalogen erscheint. Kennlich an der tief blau glänzenden Unterseite. In Berl. Ent. Z. v. 55 p. 52 beschrieb ich kurz ein ♀, das vielleicht zu *crocostigma* (C. c. p. 51 verdruckt: *crocostigina* oder *apoplecta* Bat. gehöre. Nach der braunen Unterseite zu urteilen, hat der Anschluß an letztere Art die größere Wahrscheinlichkeit.

¹⁾ In Z. wiss. Ins. Biol. v. 12 p. 239 ist irrtümlich der Hinterflügel von *P. sagaris thyriotes* als bindenlos bezeichnet, es muß heißen: „der Vorderflügel trägt keine orangegelbe Binde.“

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie](#)

Jahr/Year: 1925

Band/Volume: [20](#)

Autor(en)/Author(s): Stichel Hans Ferdinand Emil Julius

Artikel/Article: [Beiträge zur Kenntnis der Riodinidenfauna Südamerikas. VII. Nord-Brasilien \(Amazonas\) 53-56](#)